

9) Kalkmergel, zur Untersuchung übergeben von Hrn. Bergrath Franz Ritter v. Hauer. Analysirt von Hrn. Karl Ritter von Hauer.

Die untersuchten Stücke wurden in einem neu angelegten Steinbruche südlich von Klosterneuburg an der Strasse von Wien dahin, hart an der Donau, gesammelt. Dieser Mergel, der daselbst eine 4—5 Klafter mächtige Bank bildet, wird demnächst in einer im Baue begriffenen, Herrn C. M. Pöbisch gehörigen Fabrik zu hydraulischem Cement verarbeitet werden.

Dem äusseren Ansehen ist er von dunkelgrauer Farbe und bildet eine vollkommen homogene Masse. Mit Säuren findet lebhaftes Aufbrausen statt und es scheidet sich eine beträchtliche Menge gallertartiger Kieselerde ab; doch ist er nicht ganz vollkommen zersetzbar. Im geglühten Zustande ist er schon durch kalte Salzsäure leicht zerlegbar.

Die Analyse geschah durch Behandlung der gepulverten Substanz mit Salzsäure. Der gelöste und ungelöste Antheil wurde getrennt untersucht. Zur Bestimmung des Alkalis und des Glühverlustes dienten besondere Proben. Der letztere betrug nach langem und heftigem Glühen 33·87 Procent. Eine directe Bestimmung der Menge des Wassers ergab 2·75 Procente.

100 Theile enthalten:

Löslicher Theil.		Unlöslicher Theil.	
Kieselerde	0·19	Kieselerde	20·04
Thonerde	1·00	Thonerde	0·41
Eisenoxydul	1·28	Eisenoxydul	0·97
Kalkerde	37·87	Kalkerde	1·82
Talkerde	0·28	Talkerde	0·63
Kali	0·35		
Natron	Spur		23·85 Procente.
Kohlensäure	31·12		
Wasser	2·75		
	<hr/>		
	74·84 Procente.		

Die Zusammensetzung dieses Mergels im gebrannten Zustande ist demnach in 100 Theilen:

Kieselerde	31·07	Talkerde	1·39
Thonerde	2·16	Kali	0·53
Eisenoxyd	3·84		<hr/>
Kalkerde	60·97		99·96

XI.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 1. Jänner bis 31. März 1854.

1.) 9. Jänner. Von Herrn Oberbaurath Lieben er in Innsbruck.

Pseudomorphosen von Monzoni in Tirol, worunter viele neue Gegenstände für das Studium.

2.) 10. Jänner. 1 Kiste, 26 Pfund. Von Herrn Dr. Gaetano No cito in Girgenti. Tertiärversteinerungen aus der dortigen Umgegend. Hr. Dr. M. Hörnes hat dieselben in der Sitzung vom 21. Februar mit einem Verzeichnisse vorgelegt (dieses Heft, Seite 218).

3.) 11. Jänner. Von Hrn. J. Poppelack, fürstlich Liechtenstein'schen Architekten in Feldsberg.

Tertiär-Petrefacten von dem sogenanntem Raussnitzer Felde ausserhalb Krauscheck, nördlich von Austerlitz in Mähren. Angekauft für die k. k. geologische Reichsanstalt. In dem Sitzungsberichte vom 7. Februar findet sich das Verzeichniss der eingesandten Species (dieses Heft, Seite 209).

4.) 17. Jänner. Von Herrn Grafen Paul v. Beroldingen zu Ratzenried in Württemberg.

Trefflich erhaltene Petrefacten, als: *Hamites bifurcatus* aus dem Liasschiefer von Ehningen, *Cancer hispidus* mit den Scheren aus den Eisensteinen der subalpinen Tertiärformation von Lanthofen, und *Lithodendron dianthus* aus dem Coralrag von Nattheim.

5.) 24. Jänner. Von dem Vorstande des Werner-Vereines in Brünn, Hrn. Dr. Albin Heinrich.

Muster der bei dessen geognostischer Untersuchung des mährischen Gesenkes und der Sudeten im verflossenen Sommer bei Bohutin aufgefundenen und Allochroit-Fels genannten Gesteinsart. Nähere Angaben hierüber enthält die Mittheilung in diesem Hefte, Seite 98.

6.) 4. Februar. Drei Petrefacten-Sendungen aus den Südalpen, zur Untersuchung eingesendet von den Herren Dr. Lavizzari in Mendrisio, Professor Fr. Venanzio in Bergamo, und den Herren Orsi und Pischl in Roveredo. Herr Bergrath Fr. Ritter v. Ha uer hat dieselben in der Sitzung am 14. Februar vorgezeigt und darüber Näheres mitgetheilt (dieses Heft, Seite 216).

7.) 4. Februar. Von Hrn. Professor A. Hauch in Schemnitz.

Ein Stück Zinnober von der Seegen-Gottes-Grube, Theresia-Gang bei Schemnitz. Die Nachricht über das Vorkommen hat Herr V. Ritter von Zepharovich in der Sitzung am 21. Februar mitgetheilt (dieses Heft, Seite 223).

8.) 15. Februar. Von Herrn Sectionsrath L. Ritter von Heufler.

Kohlenmuster und Gebirgsarten aus den Steinkohlenlagern von Vella Pech, Nugla und Sovignaco, in der Gegend von Pinguente in Istrien.

9.) 15. Februar. Von Herrn Löschke, Gruben-Besitzer in Kohlheim bei Neuern, Klattauer Kreis in Böhmen.

Eine ausgewählte Suite des Vorkommens von krystallinisch-körnigem Kalkstein, den denselben begleitenden Mineralien und erzhaltigen Amphibol- und Granatgesteinen aus der Glimmerschieferformation des Böhmer-Waldgebirges, als Geschenk für das Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt eingesendet. Die mit den Hauptgesteinen einbrechenden Mineralien sind vorzüglich: Aragon, Siderit, Gigantolith, Epidot, Hämatit, Magnetit, Pyrit, Kupferkies und Bleiglanz; die Erze kommen jedoch nur in geringer Menge vor.

10.) 15. Februar. Von Hrn. Dr. Noeggerath, k. preuss. geheimen Berg-rath in Bonn.

Muster von Kohleneisenstein und begleitenden Gesteinen aus dem Hörder und Herzkamp-Revier in Westphalen, ferner 3 Gypsabdrücke von Platten aus Sohlehofen mit Resten des Flug-Sauriers (*Pterodactylus*) und zerquetschte und wieder fest verwachsene Quarzgeschiebe der Steinkohlenformation aus Schlesien.

11.) 15. Februar. Von Herrn Professor Dr. Theodor Scheerer in Frei-berg.

Ein Gypsmodell der Insel Næssund-Holm bei Kragerøe in Norwegen.

12.) 17. Februar. 1 Kiste, 77 Pfund. Von Herrn Obermaier in Ott nang.

Eine reiche Suite von Petrefacten aus dem Schlier der Umgegend von Wolfs-egg, Ott nang und des Hausruck. Angekauft für die k. k. geologische Reichs-anstalt.

13.) 21. Februar. Von der Freiherr v. Kaiserstein'schen Graphit-Bergbau-Verwaltung zu Raabs, Oesterreich, V. O. M. B.

Proben von Graphit aus dem Bergbau zu Wolmersdorf bei Raabs, zur chemisch-technischen Untersuchung.

14.) 1. März. Von der Josephi-Zechner-Gewerkschaft zu Mährisch-Ostrau. Steinkohlen zur Untersuchung auf ihre Brennkraft und Coakebarkeit.

15.) 6. März. Von Hrn. J. Engelmann, Montanbeamten bei dem Braun-kohlen-Bergbau Jauling nächst St. Veit an der Triesting.

Lignit-Stammstücke aus der dortigen Grube mit einem neu vorgekommenen fossilen Harz. Dessen chemische Untersuchung ist so eben im Gange.

16.) 10. März. 1 Kiste, 78 Pfund. Von Hrn. Professor Bianconi in Bologna.

Eine reichhaltige Sammlung von Gebirgsarten und Mineralien aus ver-schiedenen Formationen der Central-Apenninen, vorzüglich aus der Umgebung von Bologna; von daher auch eine Suite von fossilen Mollusken der Tertiärfor-mation.

17.) 24. März. 1 Kiste, 146 Pfund. Von Herrn J. Lippmann, k. sächsi-schen Berggeschwornen zu Schwarzenberg.

Eine ganz ausgezeichnete Sammlung von Pseudomorphosen und Mineralien aus dem sächsischen Erzgebirge, als Geschenk für die k. k. geologische Reichs-anstalt. Hr. V. Ritter v. Zepharovich hat dieselbe in der Sitzung am 4. April vorgelegt und näher besprochen. (Siehe Sitzungsberichte, im nächst erschei-nenden Hefte.)

18.) 24. März. Von Hrn. J. Poppelaek, fürstlich Liechtenstein'schen Architekten in Feldsberg.

Mehrere Sendungen mit Tertiärversteinerungen von Steinabrunn in Mähren. Angekauft für die k. k. geologische Reichsanstalt.

19.) 29. März. 1 Kiste, 20 Pfund. Von Herrn A. Trebo, Curat in St. Cas-sian, in Tirol.

Petrefacten der Cassianer-Schichten, angekauft für die k. k. geologische Reichsanstalt.